

Anhang:

Beschreibung externer Ausgleichsmaßnahmen

Als externe Ausgleichsmaßnahme für den nicht im Geltungsbereich zu deckenden Bedarf in Höhe von ca. 88.800 m² wird auf Flächen zurückgegriffen, die sich im Gemeindegebiet auf den Gemarkungen Landscheid, Burg/ Salm und Niederkail befinden. Die Flächen befinden sich fast ausschließlich an Waldstandorten, damit wird eine weitere Verschärfung der Flächenkonkurrenz mit der Landwirtschaft vermieden.

Die Gemeinde Landscheid verfügt derzeit über alle Flächen. Eine entsprechende Zuordnungsfestsetzung wurde getroffen.

Die Maßnahmen werden auf Flurstücken durchgeführt, die sich im Eigentum der Gemeinde Landscheid befinden. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt durch das zuständige Forstrevier, sowie bei landwirtschaftlichen Flächen durch Vertrags-Landwirte.

Die dingliche Sicherung der Flächen erfolgt durch Grundbucheintrag zugunsten der Unteren Naturschutzbehörde, die Sicherung der Maßnahmen erfolgt durch städtebaulichen Vertrag.

Übersicht

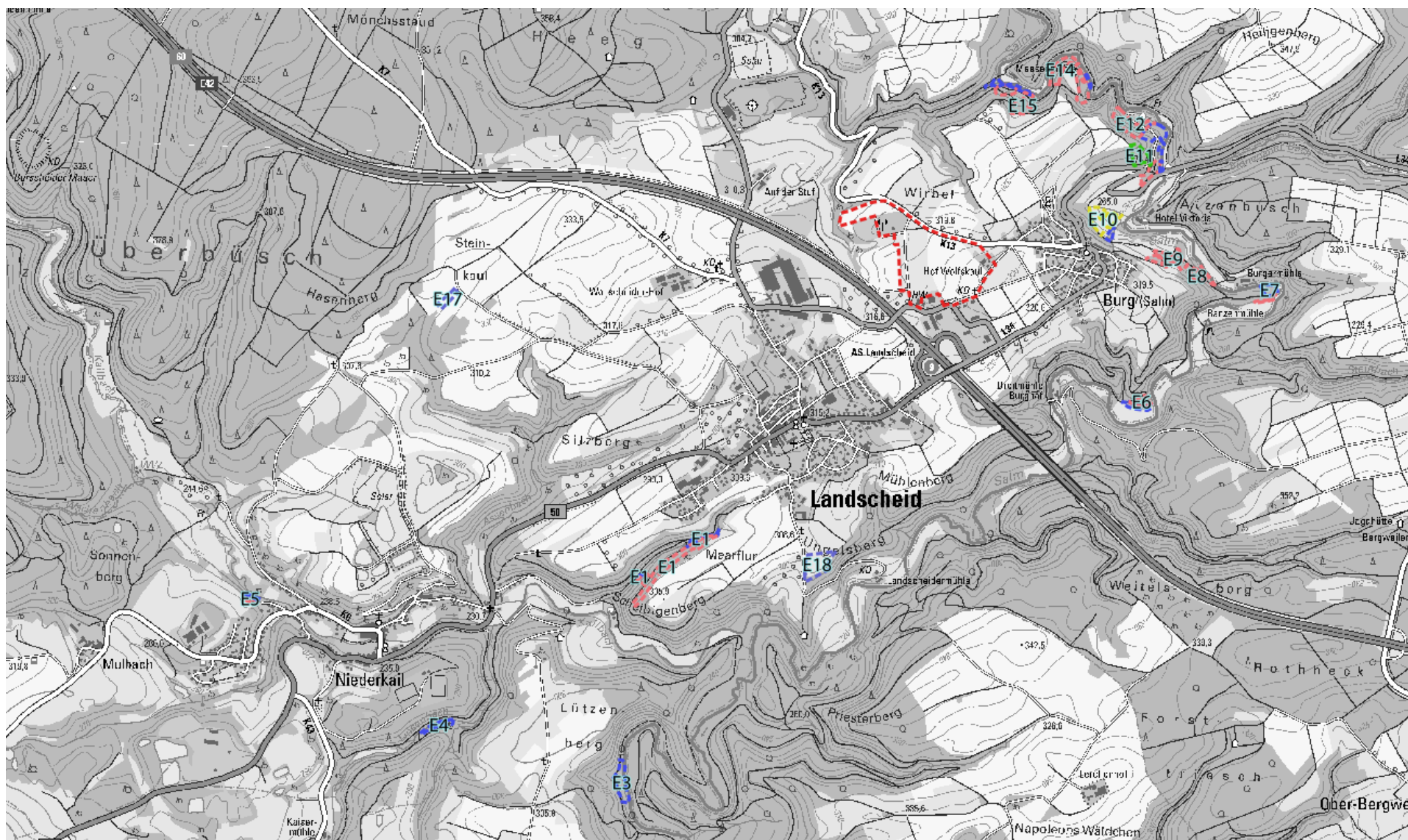
a) Flächen der Gemeinde Landscheid (Gemarkung Landscheid, Niederkail, Burg/ Salm)	2
b) Beschreibung externer Ausgleichsmaßnahmen	4
E 1: Gemarkung Landscheid – Flur 24 Nr. 81 tlw., Flur 4 Nr. 1/6 tlw. und 1/8 tlw.	4
E 3: Gemarkung Niederkail – Flur 1, Nr. 5/3 tlw.; 6/3; 2 tlw.	6
E 4: Gemarkung Niederkail – Flur 3 Nr. 90, 93, 94, 437/91, 686/ 91, 87, 676/85, 654/83	8
E 5: Gemarkung Niederkail – Flur 4, Nr. 275/20 tlw.	11
E 6: Gemarkung Burg/Salm – Flur 6, Nr. 35/5 tlw.	13
E 7: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 8 tlw., 67 tlw., 12 tlw.	16
E 8: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 7 tlw., 14 tlw., 54/1 tlw., 65	18
E 9: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 16, 17, 18, 54/1 tlw., 63	20
E 10: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, 85 tlw., 86 tlw., 88 tlw., 89 tlw., 90 tlw., 94, 96 - 98, 139 tlw., 145 tlw.	22
E 11: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, Nr. 68/5 tlw., 69/1 tlw.	25
E 12: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, Nr. 68/5 tlw., Flur 2 Nr. 19 tlw.	27
E 13: Gemarkung Burg/Salm – Flur 2, Nr. 19 tlw., 44 tlw.	30
E 14: Gemarkung Burg/Salm – Flur 2, Nr. 19 tlw.	32
E 15: Gemarkung Burg/Salm – Flur 19, Nr. 65/2 tlw., 69 tlw., 70/1 tlw., 71, 72 tlw., 73 tlw., 80 tlw.	34
E 17: Gemarkung Landscheid - Flur 21, Nr. 98 tlw.	37
E 18: Gemarkung Landscheid - Flur 24, Nr. 45 tlw.	39

a) Flächen der Gemeinde Landscheid (Gemarkung Landscheid, Niederkail, Burg/ Salm)

ANGABEN ZUR FLÄCHE

Num-mer	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamt-fläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
E 1	Landscheid	24 4	81 t/w., 1/6 t/w., 1/8 t/w.	16.736 m ²	12.143 m ²	Nadelforst (meist auf Auenstandorten oder angrenzend)	Umwandlung in standortgemäßen Laubwald (Erlen-Eschen-Bachauenwald; angrenzend Eichen-Hainbuchenwald oder Buchenwald)
E 3	Niederkail	1	5/3 t/w.; 6/3; 2 t/w.	8.200 m ²	8.200 m ²		
E 4	Niederkail	3	90, 93, 94, 437/91, 686/ 91, 87, 676/85, 654/83	2.803 m ²	2.803 m ²		
E 5	Niederkail	4	275/20 t/w.	1.457 m ²	1.183 m ²		
E 6	Burg/Salm	6	35/5 t/w.	5.725 m ²	4.835 m ²		
E 7	Burg/Salm	4	8 t/w., 67 t/w., 12 t/w.	4.395 m ²	4.093 m ²		
E 8	Burg/Salm	4	7 t/w., 14 t/w., 54/1 t/w., 65	4.420 m ²	3.094 m ²		
E 9	Burg/Salm	4	16, 17, 18, 54/1 t/w., 63	8.452 m ²	5.916 m ²		
E 10	Burg/Salm	3	85 t/w., 86 t/w., 87 t/w., 88 t/w., 89 t/w., 90 t/w., 91 t/w., 94 - 98, 139 t/w., 145 t/w.	12.120 m ²	6.773 m ²	Nadelforst/ intensive Fettweide / Nass- und feuchtweide teilweise auf Auenstandort	Bepflanzung der quelligen Bereiche mit autotypischen Gehölzen, Extensivierung Grünlandbewirt- schaftung
E 11	Burg/Salm	3	68/5 t/w., 69/1 t/w.	11.947 m ²	3.999 m ²	Nadelforst (meist auf Auenstandorten oder angrenzend)	Umwandlung in standortgemäßen Laubwald (Erlen-Eschen-Bachauenwald; angrenzend Eichen-Hainbuchenwald oder Buchenwald)
E 12	Burg/Salm	3 2	68/5 t/w. 19 t/w.	19.683 m ²	16.338 m ²		
E 13	Burg/Salm	2	19 t/w., 44 t/w.	7.551 m ²	5.450 m ²		
E 14	Burg/Salm	2	19 t/w.	6.899 m ²	4.829 m ²		
E 15	Burg/Salm	19	65/2 t/w., 69 t/w., 70/1 t/w., 71, 72 t/w., 73 t/w., 80 t/w.	13.644 m ²	10.511 m ²		
E 17	Landscheid	21	98 t/w.	3.222 m ²	0 m ² (Ausgleich für überplante Maßnahmenflä- chen)	Fettwiese	Extensivierung Grünlandbewirt- schaftung, Anpflanzung Laubbaumhochstä- mme
E 18	Landscheid	24	45 t/w.	2.000 m ²	0 m ² (Ausgleich für überplante Magerwiesenbr- ache)	Magergrünland im Erhaltungs- zustand B mit Arteninventar C	Extensivierung Grünlandbewirt- schaftung
	SUMME			129.254 m²	90.168 m²		

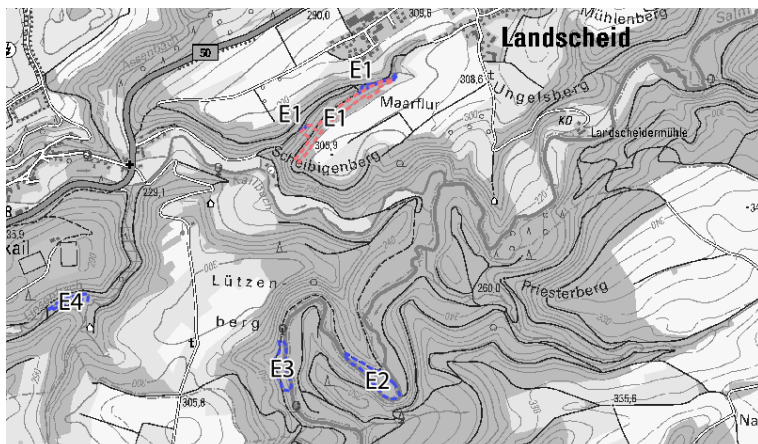
Abb.: Übersicht Lage der externen Ausgleichsflächen und des Plangebiets



b) Beschreibung externer Ausgleichsmaßnahmen

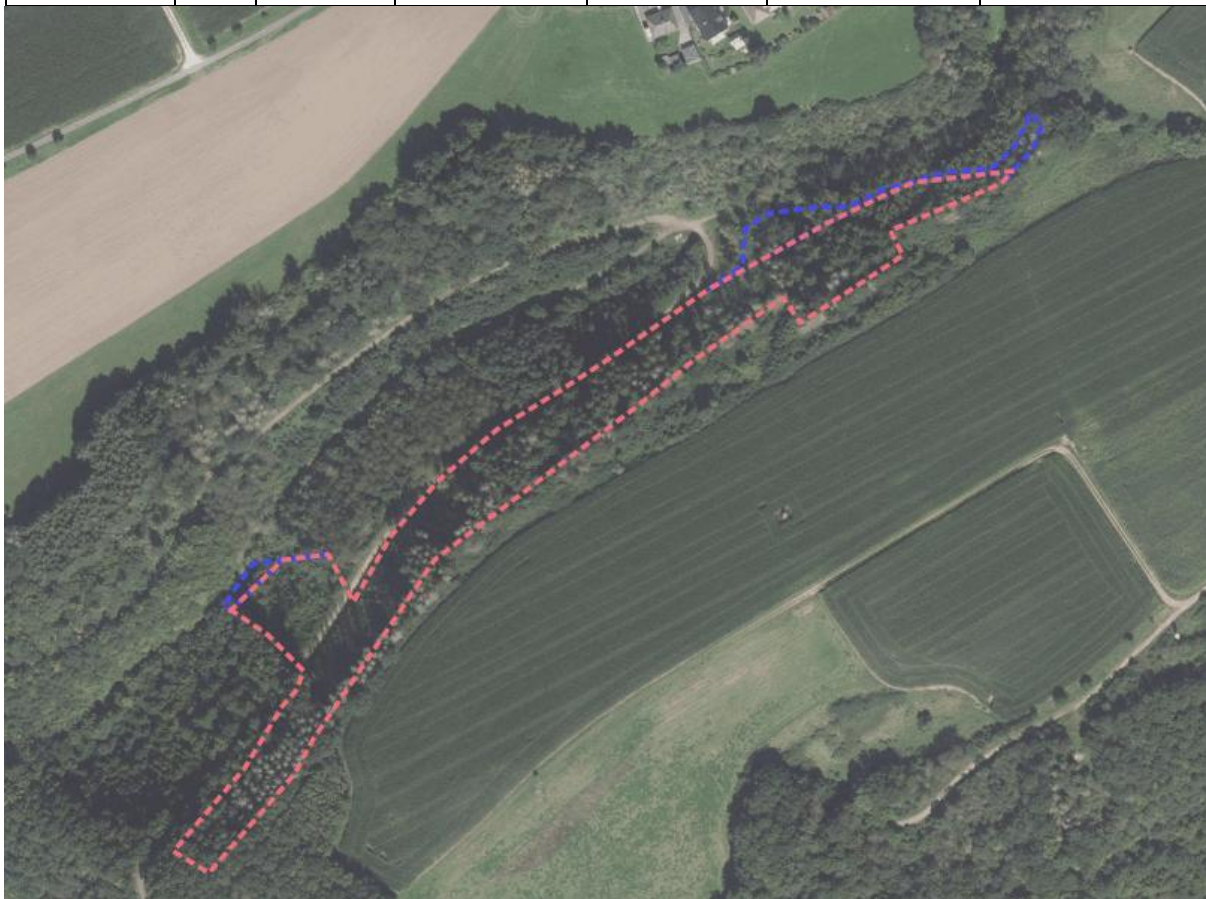
E 1: Gemarkung Landscheid

– Flur 24 Nr. 81 tlw., Flur 4 Nr. 1/6 tlw. und 1/8 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Landscheid	4	1/6 tlw., 1/8 tlw.	16.736 m ²	12.143 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Auenwald und Laubholz
	24	81 tlw.				



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROP neu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr. Waldbaulicher Richtlinien (> 30 % der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Kein Eintrag
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Nadelbaum- Fichtenmischwald Fichtenwald auf Auenstandort	AJ3 AJ5	gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Kerbtal mit Bach in der Tiefenlinie	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald; Wirtschaftsweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Ortsnähe und Lage am Eifelsteig)	

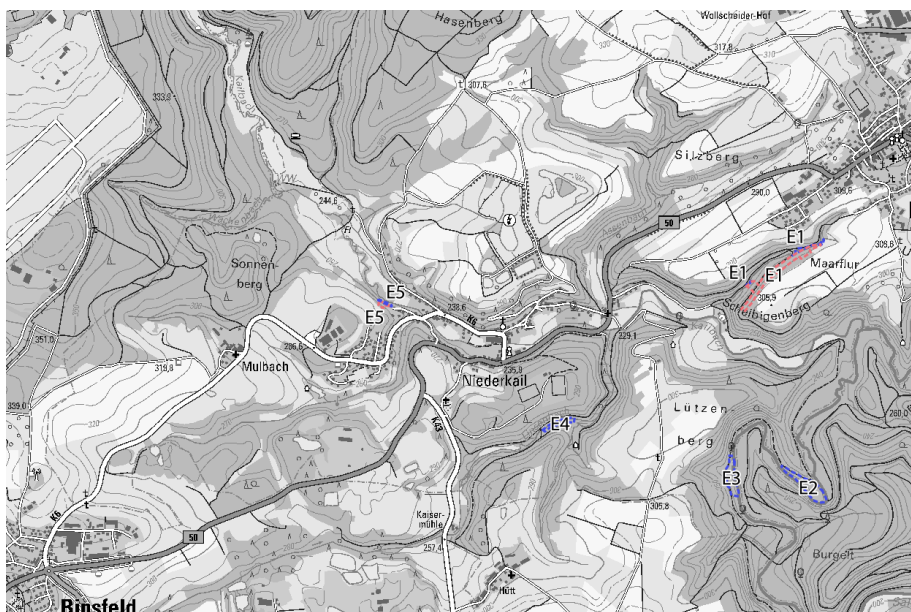
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Landscheid Flur 4, Nr. 1/6 tlw., 1/8 tlw.; Flur 24, Nr. 81 tlw.		16.736 m ²
Ausgangszustand	Nadelbaum- Fichtenmischwald	AJ3	15.319 m ²
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	1.202 m ² + 218 m ²
Zielzustand	Laubwald Bab	AA0, AA2	15.319 m ²
	Auenwald SB	AC5/AM2	1.420 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald Bab</u>		
	- Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten		
	<u>Auenwald SB</u>		
	- Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Bruchweide und Begleitbaumarten		
	<u>Allgemeines</u>		
	- Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		

Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 16.736 m² x 4 €/m² = 66.944 €</u>
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

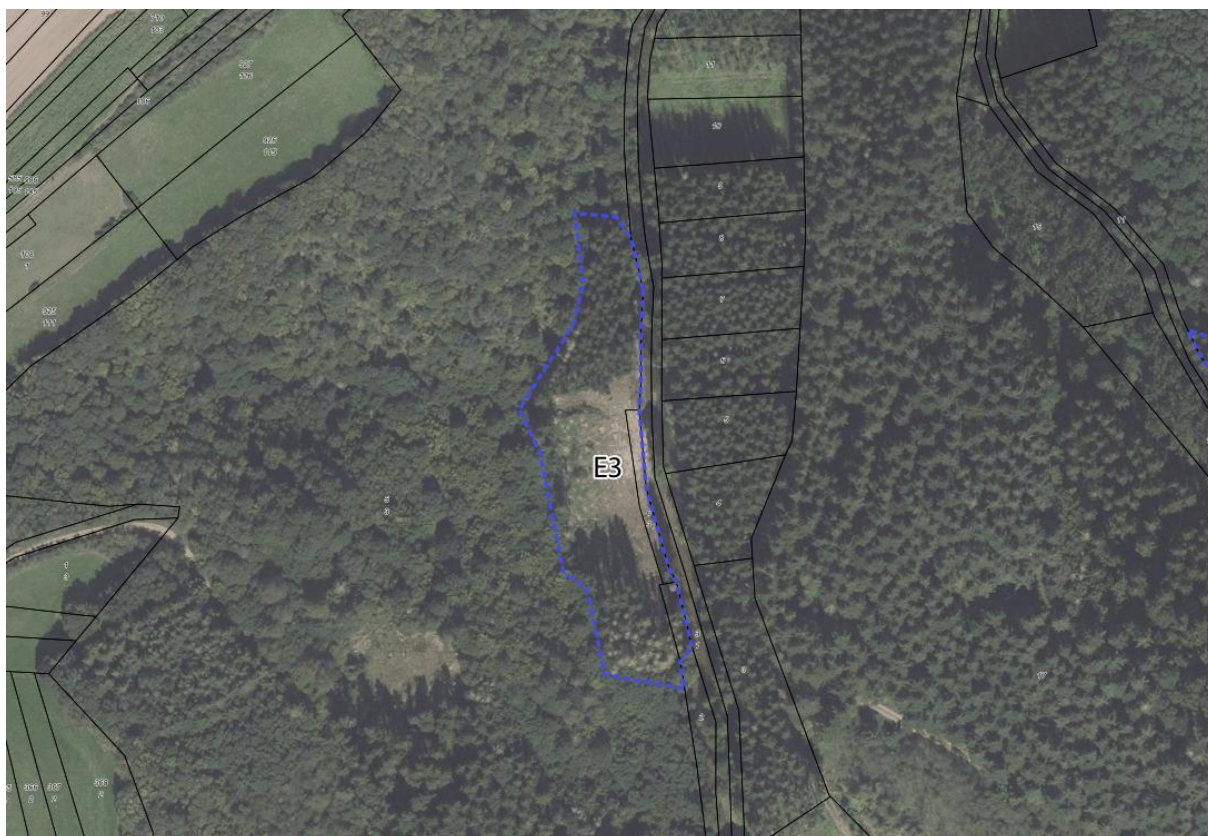
*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 3: Gemarkung Niederkail – Flur 1, Nr. 5/3 tlw.; 6/3; 2 tlw.



1. Angaben zur Fläche

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Niederkail	1	5/3 tlw.; 6/3; 2 tlw.	8.200 m ²	8.200 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Auenwald



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft, Forstwirtschaft, Vorranggebiet regionaler Biotopverbund, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Struktureicher Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil > 50% der Bestockung Entwicklung von naturnaher Wald, i.d.R. auf Sonderstandorten entspr. „heutiger potentieller natürlicher Vegetation“
Ausnahme gem. § 7 (4) LnatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Biotopkomplex: Salm mit Wäldern und Nebenbächen am linken Talhang südwestlich Landscheid (BK-6006-0049-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

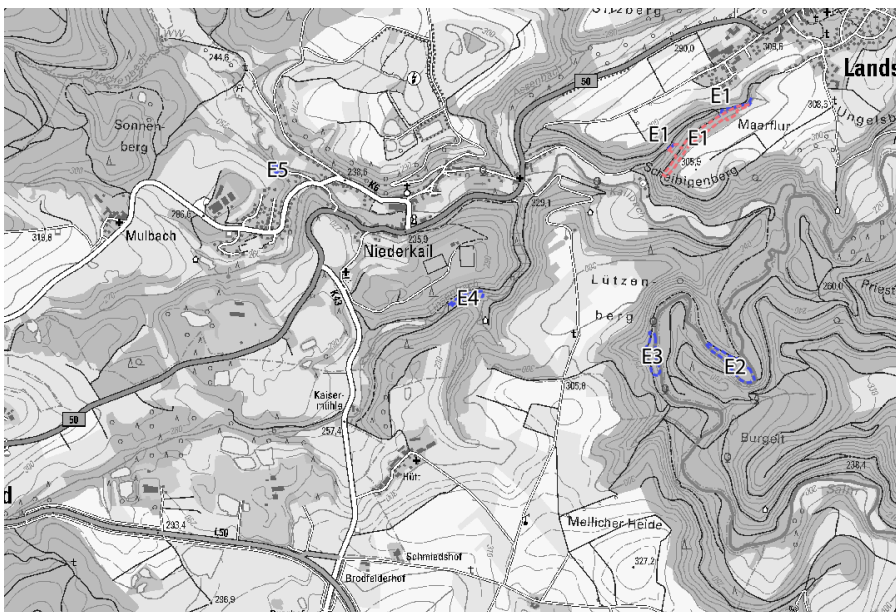
Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Aue in der Talsohle des Salmtals	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: mäßig	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald; Schmalere Pfad entlang der Salm vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Lage am Eifelsteig)	

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Niederkail Flur 1, Nr. 5/3 tlw.; 6/3; 2 tlw.		8.200 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	8.200 m ²
Zielzustand	Auenwald (HAi, SA)	AQ1,AC5/AM2	8.200 m ²
Maßnahmen	<u>Auenwald HAI</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Eiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwachspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 8.200 m² x 4 €/m² = 32.800 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 4: Gemarkung Niederkail – Flur 3 Nr. 90, 93, 94, 437/91, 686/ 91, 87, 676/85, 654/83



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Niederkail	3	90, 93, 94, 437/91, 686/ 91, 87, 676/85, 654/83	2.803 m ²	2.803 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Auenwald

**2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:**

Rop neu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Naturnaher Wald i.d.R. auf Sonderstandorten
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Biotopkomplex: Salm mit Wäldern und Nebenbächen am linken Talhang südwestlich Landscheid (BK-6006-0049-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

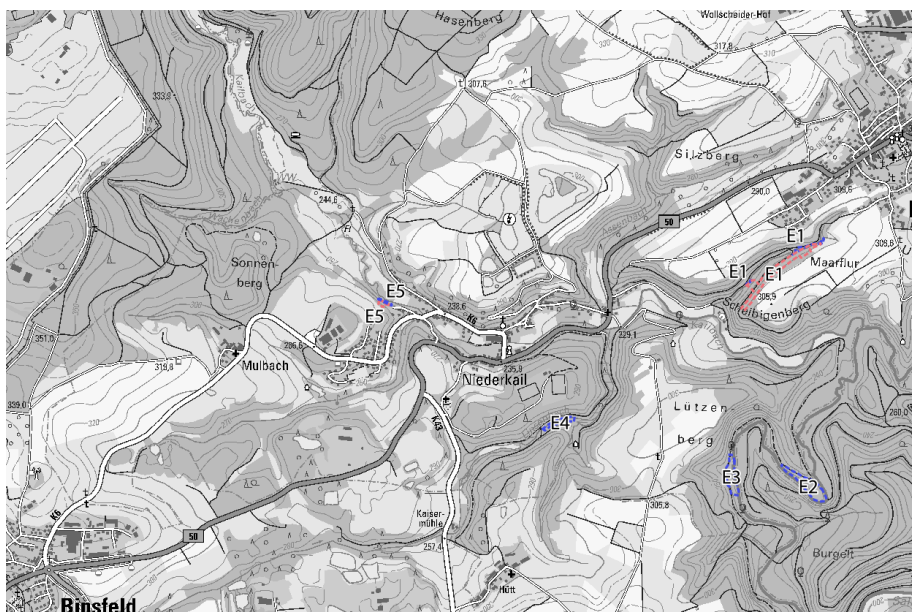
Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Ehem. Wiesenaufforstung mit Fichte in Talsohle von Linsenbach	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	

Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald an Wanderpfad entlang der Salm	Naherholungsfunktion hoch (Lage am Eifelsteig)
-------------------	--	---

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Niederkail Flur 3, Nr. 90, 93, 94, 437/91, 686/ 91, 87, 676/85, 654/83		2.803 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	2.803 m ²
Zielzustand	Auenwald (HAu, SA)	AQ1,AC5/AM2	2.803 m ²
Maßnahmen	<u>Auenwald HAU</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Stieleiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Entlang des Baches soll ein Streifen Erlen-Eschen-Bachuferwald oder -Quellbachwald entwickelt werden. - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 2.803 m² x 4 €/m² = 11.212 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 5: Gemarkung Niederkail – Flur 4, Nr. 275/20 tlw.**1. ANGABEN ZUR FLÄCHE**

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Niederkail	4	275/20 tlw.	1.457 m ²	1.183 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald/ Auenwald

**2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:**

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft; Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr. Waldbaulicher Richtlinien (> 30 % der Bestockung), Strukturreicher Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	kein Eintrag
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Nadelbaum- Fichtenmischwald Fichtenwald auf Auenstandort	AJ3 AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Kailbachtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: mäßig	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, keine Wege vorhanden	Naherholungsfunktion gering (trotz Nähe zu Siedlung)	

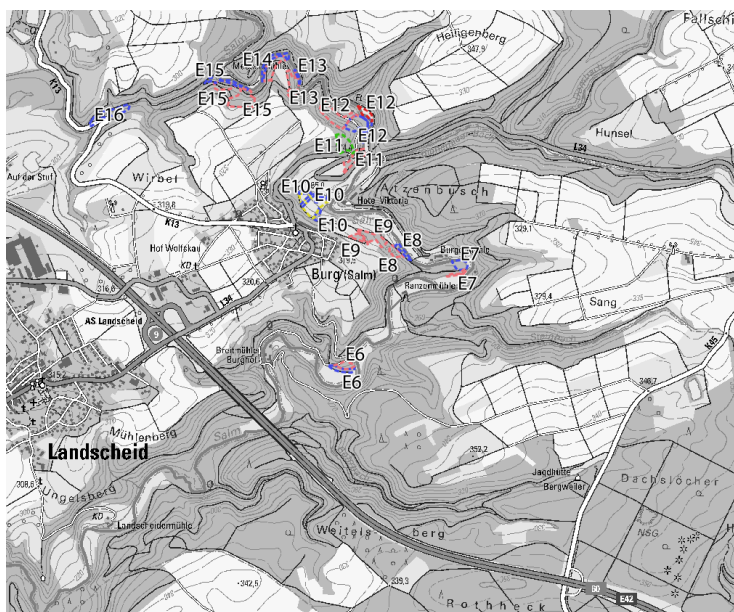
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Niederkail Flur 4, Nr. 275/20 tlw.		1.457 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	913 m ²
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	544 m ²
Zielzustand	Auenwald HAI, SA	AQ1,AC5/AM2	544 m ²
	Laubwald BA	AA0, AA2	913 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Auenwald HAI</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Eiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		

Kostenschätzung	Waldumbau - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 1.457 m² x 4 €/m² = 5.828 €</u>
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

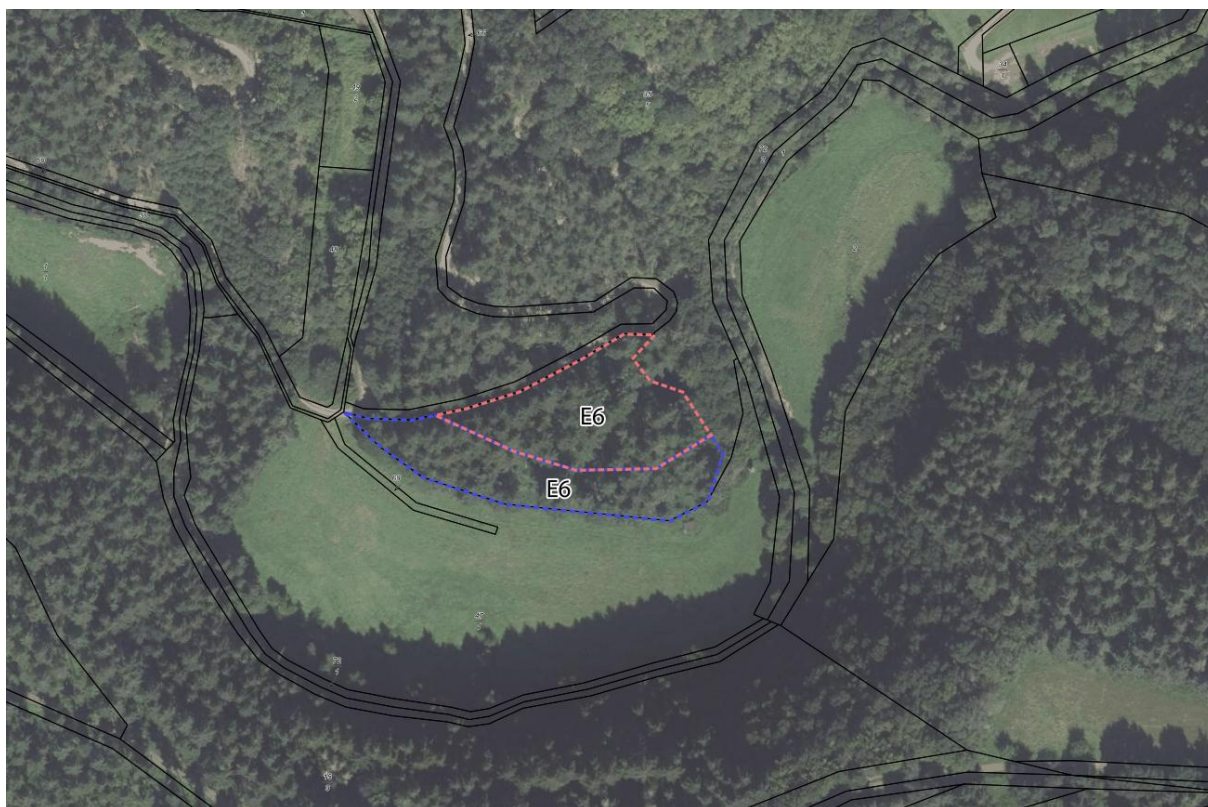
*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 6: Gemarkung Burg/Salm – Flur 6, Nr. 35/5 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	6	35/5 tlw.	5.725 m ²	4.835 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald/ Auenwald



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft; Vorranggebiet regionaler Biotopverbund, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Biotopkomplex: Salm zwischen Burg und Hotel Viktoria (BK-6006-0065-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

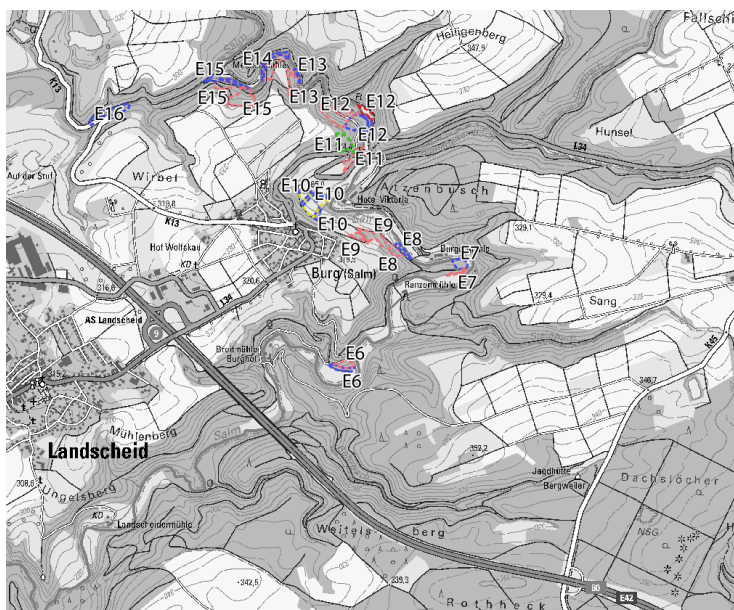
Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Fichtenwald Fichtenwald auf Auenstandort	AJ0 AJ5	gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: mäßig	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (nördl. verläuft der Eifelsteig)	

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück			
Burg/Salm Flur 6, Nr. 35/5 tlw.			5.725 m ²
Fichtenwald	AJ0		2.967 m ²

Ausgangszustand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	2.758 m ²
Zielzustand	Laubwald BA	AA0, AA2	2.967 m ²
	Auenwald HAI, SA	AQ1, AC5/AM2	2.758 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Auenwald HAI / SA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Stieleiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 5.725 m² x 4 €/m² = 22.900 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 7: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 8 tlw., 67 tlw., 12 tlw.**1. ANGABEN ZUR FLÄCHE**

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	4	8 tlw., 67 tlw., 12 tlw.	4.395 m ²	4.093 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald/ Traubeneichenwald



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft; Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund, Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Biotopkomplex: Salm zwischen Burg und Hotel Viktoria (BK-6006-0065-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Fichtenwald	AJ0	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Fichtenwald innerhalb einer Fluss Schleife der Salm;	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Lage am Eifelsteig)	

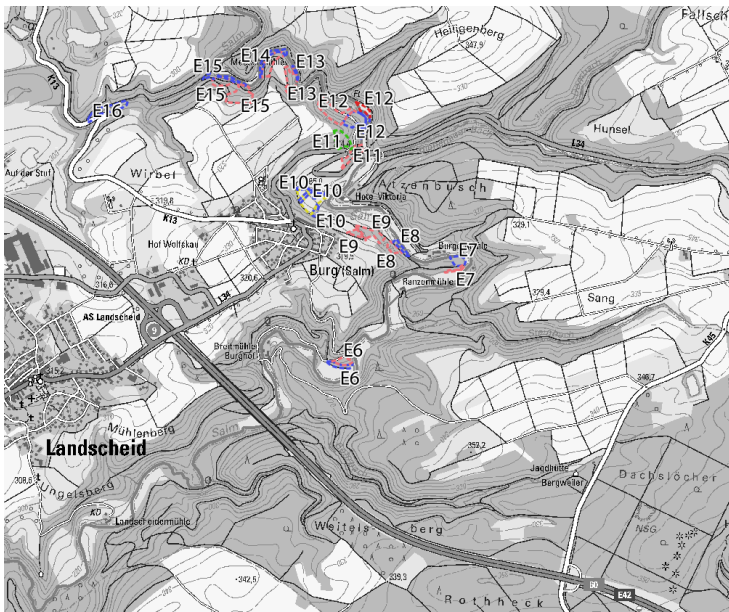
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 4, Nr. 8 tlw., 67 tlw., 12 tlw.		4.395 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	4.395 m ²
Zielzustand	Laubwald BA	AA0, AA2	1.007 m ²
	Traubeneichenwald ED	AB6	3.388 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BA</u>		
	- Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten		
	<u>Traubeneichenwald ED</u>		
	- Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Traubeneiche, Mehlbeere, Elsbeere, Hainbuche, Sommerlinde, Feldahorn, Spitzahorn, vereinzelt auch Rotbuche auf weniger trockenen Standorten und Begleitbaumarten		
	<u>Allgemeines</u>		
	- Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		

Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt $4.395 \text{ m}^2 \times 4 \text{ €/m}^2 = 17.580 \text{ €}$</u>
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

**Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern*

E 8: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 7 tlw., 14 tlw., 54/1 tlw., 65



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	4	7 tlw., 14 tlw., 54/1 tlw., 65	4.420 m ²	3.094 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft; Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Biotop: Tlw. Mittelgebirgsbach Salm zwischen Hotel Viktoria und Burg (GB-6006-0260-2010) Biotopkomplex: Salm zwischen Burg und Hotel Viktoria (BK-6006-0065-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Fichtenbestand	Fichtenwald	AJ0	gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Hangbereich des Salmtals bis direkt an die Salm; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, breiter befestigter Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Hauptweg von Burg in das	

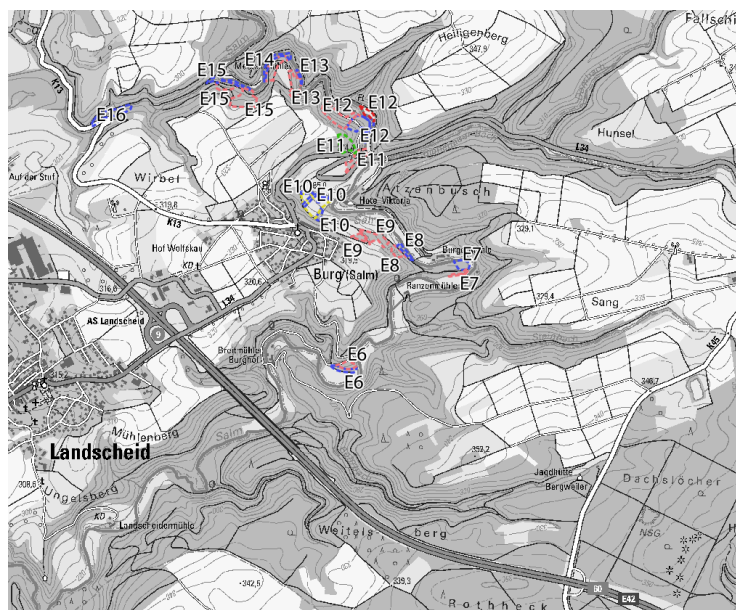
		Salmtal und Zubringer zum Eifelsteig)

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 4, Nr. 7 tlw., 14 tlw., 54/1 tlw., 65		4.420 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	4.420 m ²
Zielzustand	Laubwald BAB	AA0, AA2	4.420 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BAB</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche und Begleitbaumarten. An der Salm auch Erle, Esche, Bruchweide <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 4.420 m² x 4 €/m² = 17.680 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

**Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern*

E 9: Gemarkung Burg/Salm – Flur 4, Nr. 16, 17, 18, 54/1 tlw., 63



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	4	16, 17, 18, 54/1 tlw., 63	8.452 m ²	5.916 m ²	Douglasienwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald

**2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:**

Rop neu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Kein Eintrag
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Douglasienbestand	Douglasienwald	AL1	gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Hangbereich des Salmtals	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, breiter befestigter Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Hauptweg von Burg in das	

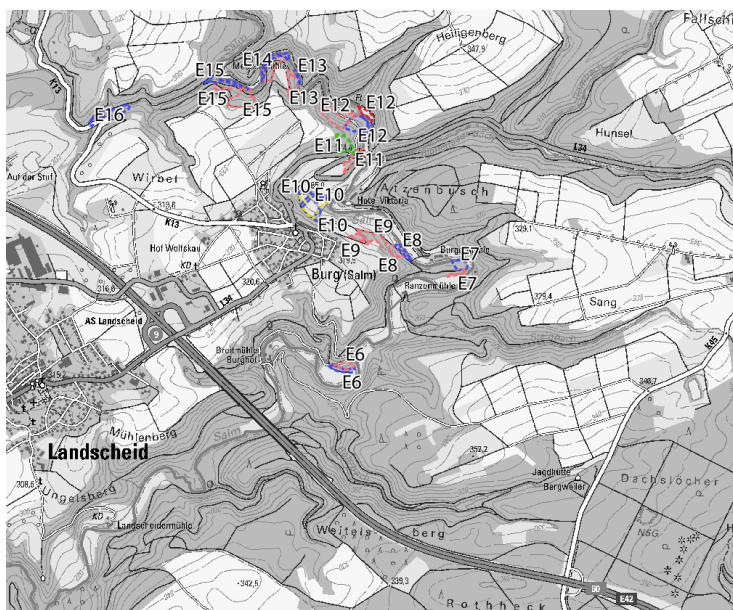
		Salmthal, Zuwegung zum Eifelsteig)
--	--	------------------------------------

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 4, Nr. 16, 17, 18, 54/1 tlw., 63		8.452 m ²
Ausgangszustand	Douglasienwald	AL1	8.452 m ²
Zielzustand	Laubwald Bab	AA0, AA2	8.452 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BAb</u> - Entnahme der Nadelbäume (Douglasien) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 8.452 m² x 4 €/m² = 33.808 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

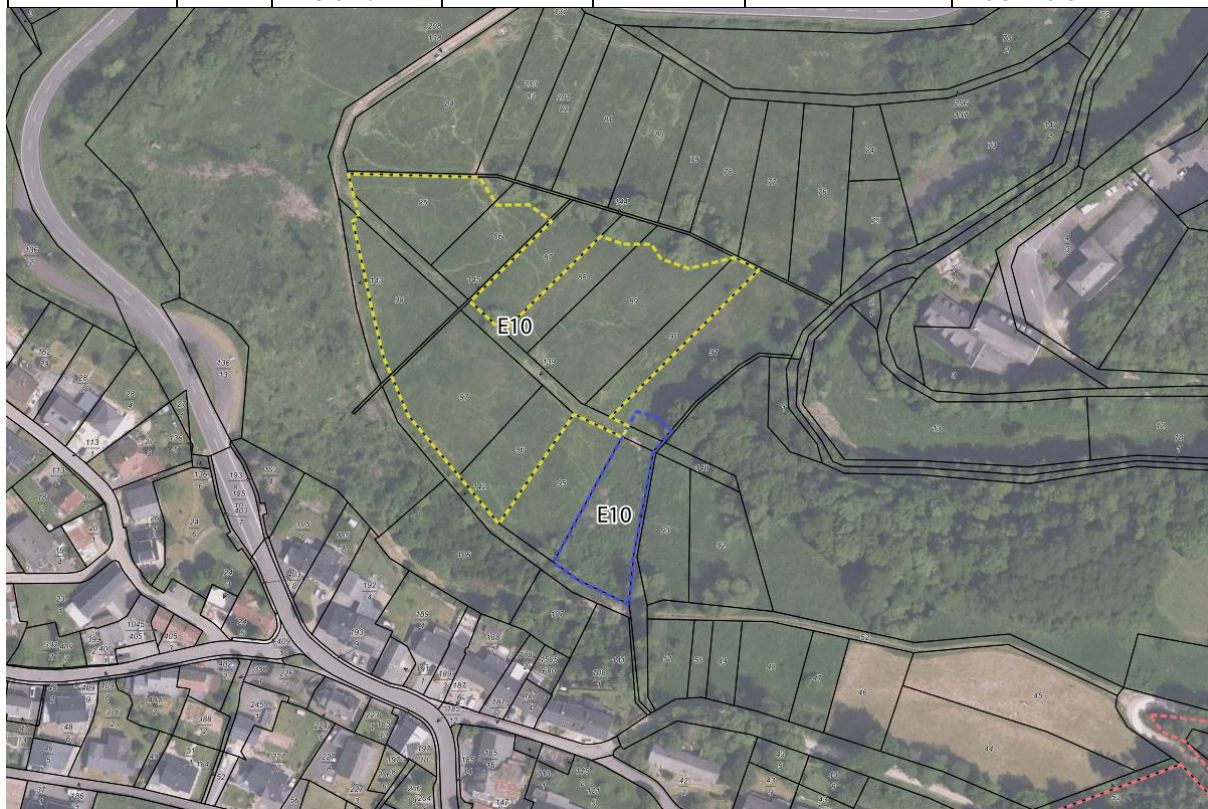
*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 10: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, 85 tlw., 86 tlw., 88 tlw., 89 tlw., 90 tlw., 94, 96 - 98, 139 tlw., 145 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	3	85 tlw., 86 tlw., 88 tlw., 89 tlw., 90 tlw., 94, 96 - 98, 139 tlw., 145 tlw.	12.120 m ²	6.773 m ²	Fettweide (EB1), Nass- und Feuchtweide (EC2), Fichtenwald (AJ0)	Extensivierung Grünlandbewirtschaftung; Rodung Nadelholz Anpflanzung Auenwald

**2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:**

ROPneu (Entwurf 2014)	Flurstück 94 ist Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von struktureichem Gebiet mit Gehölzstrukturen auf Grünland, Strukturverbesserung von Bachläufen
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Flurstücke 85 tlw. und 91 tlw. : Nass- und Feuchtweide (EC1) BT-6006-0182-2010
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

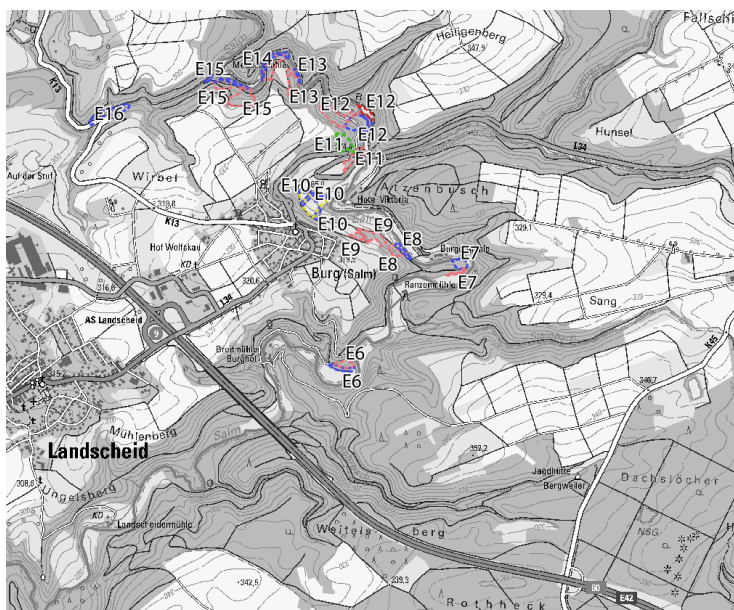
Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener	Fettweide	EB1	Gering
Fichtenbestand auf	Nass- und Feuchtweide	EC2	Gering
Flurstück 94, Grünland	Fichtenwald	AJ0	Gering

Landschaft	Beschreibung	Bewertung
Littgener Hochfläche	Ehem. Wildgehege am Fuß eines Hanges im Salmthal, teilweise in der Aue.	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Intensiv Weide, Grasweg vorhanden	Naherholungsfunktion gering (Bereich nahe Burg, aber schlecht erschlossen)

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 3, Nr. 85 tlw., 86 tlw., 88 tlw., 89 tlw., 90 tlw., 94, 96 - 98, 139 tlw., 145 tlw.		12.120 m ²
Ausgangszustand	Fettweide	EB1	8.705 m ²
	Nass- und Feuchtweide	EC2	1.990 m ²
	Fichtenwald	AJ0	1.425 m ²
Zielzustand	Grünland - extensiv, mäßig artenreich	EB2 sth.; ED2 EC2	8.705 m ² 1.990 m ²
	Bachbegleitender Erlenwald	AC5	1.425 m ²
Maßnahmen	<u>Auenwald SA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Schwarzerle, Esche, Traubenkirsche und Begleitbaumarten <u>Mähweide EB2 mit Teilen EC2:</u> - Keine N-Düngung (PK-Grunddüngung mit max. 35 kg P2O5/ha u. 120 kg K2O3/ha pro Jahr zulässig) - Kein Pflanzenschutz (Ausnahme: punktuelle Bekämpfung von Weideunkräutern) - Bei Beweidung ist ein Viehbesatz von mind. 0,3 und max. 1,0 RGV/ha im Durchschnitt des Jahres einzuhalten; eine ganzjährige Beweidung ist nur mit Robust-Rinderrassen bei einer RGV/ha von 0,6 im Durchschnitt des Jahres zulässig. Eine Beweidung mit Pferden etc. ist nur als dreiteilige Umtriebsweide, alternierend im 4-Wochenrhythmus zulässig. - Eine Zufütterung auf der Fläche ist mit Ausnahme von Mineralstoffen unzulässig - Kein Umbruch und keine Neuansaat; Ausbesserung der Grasnarbe nur umbruchslos - Dränmaßnahmen sind unzulässig; ggf. vorhandene Dränagen sind zu verschließen - Bei Mahdnutzung: Mind. 1x und max. 2x jährliche Mahd; der Mahdtermin darf nicht vor dem 1. Juni und nicht nach dem 14. November liegen; das Mähgut ist nach mind. 1 Tag und max. 14 Tagen von der Fläche zu entfernen		
Kostenschätzung	<u>Pflege Mähweide</u> - Kosten für 2 jährliche Mahd inkl. Abräumen: 3 ct/m² - <u>Insgesamt 10.695 m² x 0,03 €/m² x 25 Jahre = 8.021 €</u> <u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - <u>Insgesamt 1.425 m² x 4 €/m² = 5.700 €</u>		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 11: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, Nr. 68/5 tlw., 69/1 tlw.**1. ANGABEN ZUR FLÄCHE**

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	3	Nr. 68/5 tlw., 69/1 tlw.	11.947 m ²	3.999 m ²	Laubwald mit 20 % Kiefernanteil, Nadelwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laubwald



Abgrenzung in Blau (Wertigkeit 1:1), Rot (Wertigkeit 1:0,7), Gelb (Wertigkeit 1:0,5), Grün (Wertigkeit 1:0,2). Die Wertigkeit wurde in Abstimmung mit der UNB hinsichtlich des HPNV-Standorts und dem Anteil der Bestockung mit Fremdholz getroffen.

2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

Rop neu (Entwurf 2014)	Vorbehalts und Vorranggebiet Forstwirtschaft, Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	Nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Tlw. Mittelgebirgsbach (FM6) Salm zwischen Großlittgermühle und Hotel Viktoria (GB-5906-0371-2010)
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Nadelholzbestand	Douglasienwald, Nadelbaum-Buchenmischwald	AL1, AA4	Gering, mäßig
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Tlw. naturferner Nadelwald, breiter befestigter Waldweg vorhanden (Zufahrt zur Kläranlage)	Naherholungsfunktion hoch (Eifelsteig verläuft durch die Ausgleichsfläche)	

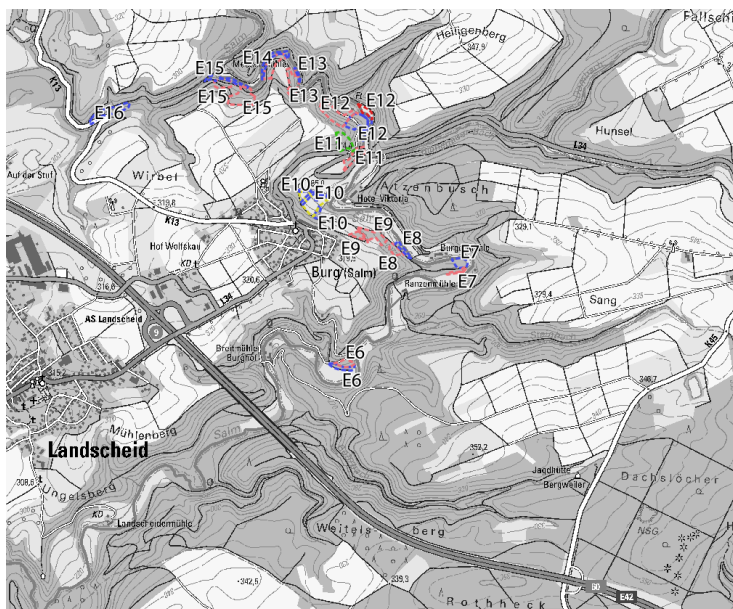
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 4, Nr. 16, 17, 18, 54/1 tlw., 63		11.947 m ²
Ausgangszustand	Douglasienwald	AL1	5.364 m ²
	Nadelbaum-Buchenmischwald	AA4	6.583 m ²
Zielzustand	Laubwald BAB	AA0, AA2	11.346 m ²
	Auenwald HAI/SA	AQ1, AC5/AM2	601 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BAB</u> - Entnahme der Nadelbäume (Douglasien, Kiefern) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Auenwald HAI, SA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Douglasien) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Stieleiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten.		

	- Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - Kosten für Umbau Laubwald mit 20 % Kiefernanteil: 0,80 €/m² - Insgesamt (5.364 m² x 4 €/m²) + (6.583 m² x 0,8 €/m²) ≈ 26.722 €
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 12: Gemarkung Burg/Salm – Flur 3, Nr. 68/5 tlw., Flur 2 Nr. 19 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	3	Nr. 68/5 tlw.	19.683 m ²	16.388 m ²	Fichten/ Douglasienwald	Rodung
	2	Nr. 19 tlw.				Nadelholz Anpflanzung Laubwald



Abgrenzung in Blau (Wertigkeit 1:1), Rot (Wertigkeit 1:0,7), Gelb (Wertigkeit 1:0,5), Grün (Wertigkeit 1:0,2). Die Wertigkeit wurde in Abstimmung mit der UNB hinsichtlich des HPNV-Standorts und dem Anteil der Bestockung mit Fremdholz getroffen.

2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROpneu (Entwurf 2014)	Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft, Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Tlw. Mittelgebirgsbach (FM6) Salm zwischen Großlittgermühle und Hotel Viktoria (GB-5906-0371-2010)
KomOn	Kein Eintrag

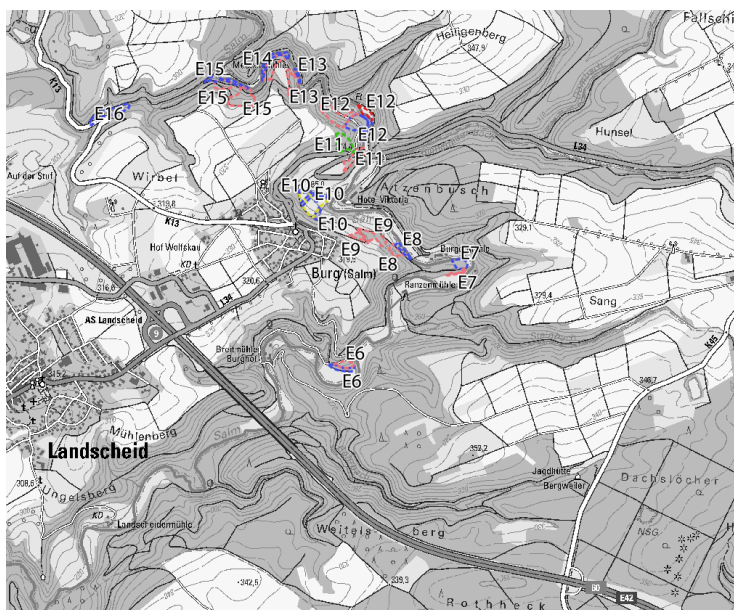
4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Nadelholzbestand	Nadelbaum- Fichtenmischwald	AJ3	Gering
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, breiter befestigter Waldweg vorhanden (Zufahrt zur Kläranlage)	Naherholungsfunktion hoch (Hauptwanderweg Eifelsteig verläuft durch die Ausgleichsfläche)	

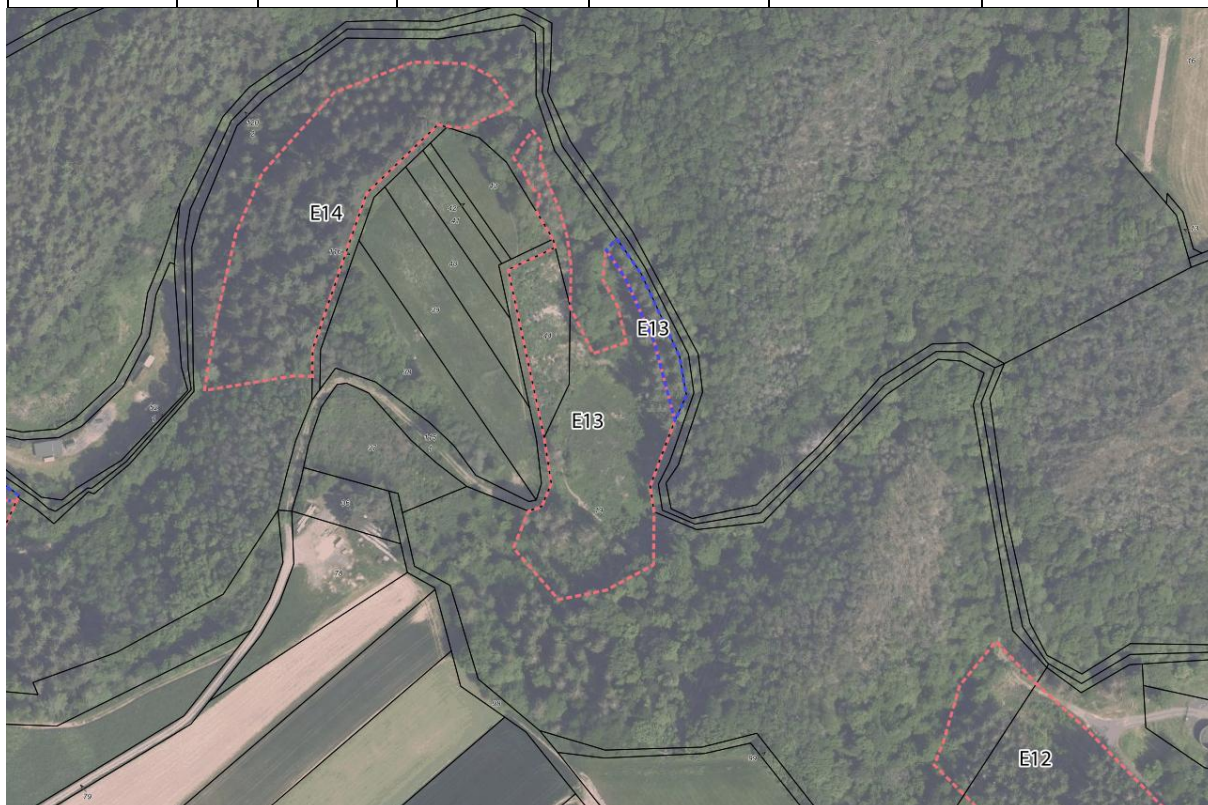
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 2, Nr. 19 tlw., Flur 3 Nr. 68/5 tlw.		19.683 m ²
Ausgangszustand	Douglasien/ Fichtenwald	AL1	19.683 m ²
Zielzustand	Laubwald Bab	AA0, AA2	11.150 m ²
	Hainsimsen-Traubeneichenwald ED	AB6	8.533 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald Bab</u> - Entnahme der Nadelbäume (Douglasien, Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Traubeneichenwald ED:</u> - Entnahme der Nadelbäume (Douglasien, Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Traubeneiche, Mehlbeere, Elsbeere, Hainbuche, vereinzelt auch Rotbuche auf weniger trockenen Standorten und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - Insgesamt 19.683 m² x 4 €/m² = 78.732 €		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 13: Gemarkung Burg/Salm – Flur 2, Nr. 19 tlw., 44 tlw.**1. ANGABEN ZUR FLÄCHE**

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	2	Nr. 19 tlw., 44 tlw.	7.551 m ²	5.450 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laub- Auenwald



Abgrenzung in Blau (Wertigkeit 1:1), Rot (Wertigkeit 1:0,7), Gelb (Wertigkeit 1:0,5), Grün (Wertigkeit 1:0,2). Die Wertigkeit wurde in Abstimmung mit der UNB hinsichtlich des HPNV-Standorts und dem Anteil der Bestockung mit Fremdholz getroffen.

2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorranggebiet Forstwirtschaft, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Tlw. Mittelgebirgsbach (FM6) Salm zwischen Großlittgermühle und Hotel Viktoria (GB-5906-0371-2010)
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener Nadelholzbestand	Fichtenwald	AJ0	Gering
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Grillplatz auf der angrenzenden Wiese, Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Hauptwanderweg Eifelsteig verläuft entlang der Ausgleichsfläche)	

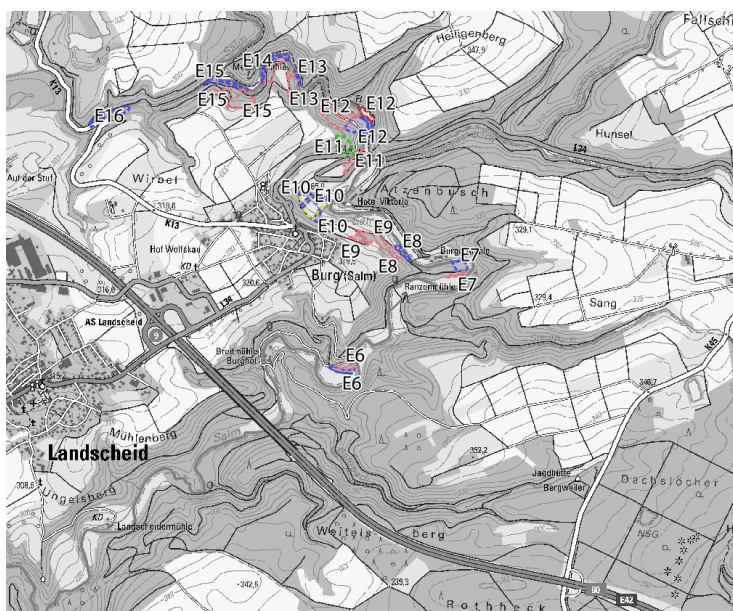
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 2, Nr. 19 tlw., 44 tlw.		7.551 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	7.003 m ²
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	548 m ²
Zielzustand	Laubwald BAb	AA0, AA2	7.003 m ²
	Auenwald SA	AC5/AM2	548 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BAb</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Auenwald SA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Stieleiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben.		

	- Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.
Kostenschätzung	Waldumbau - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - Insgesamt 7.551 m² x 4 €/m² = 30.204 €
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 14: Gemarkung Burg/Salm – Flur 2, Nr. 19 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	2	Nr. 19 tlw.	6.899 m ²	4829 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laub- Auenwald



Abgrenzung in Blau (Wertigkeit 1:1), Rot (Wertigkeit 1:0,7), Gelb (Wertigkeit 1:0,5), Grün (Wertigkeit 1:0,2). Die Wertigkeit wurde in Abstimmung mit der UNB hinsichtlich des HPNV-Standorts und dem Anteil der Bestockung mit Fremdholz getroffen.

2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorrang- Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Tw. Mittelgebirgsbach (FM6) Salm zwischen Großlittgermühle und Hotel Viktoria (GB-5906-0371-2010)
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

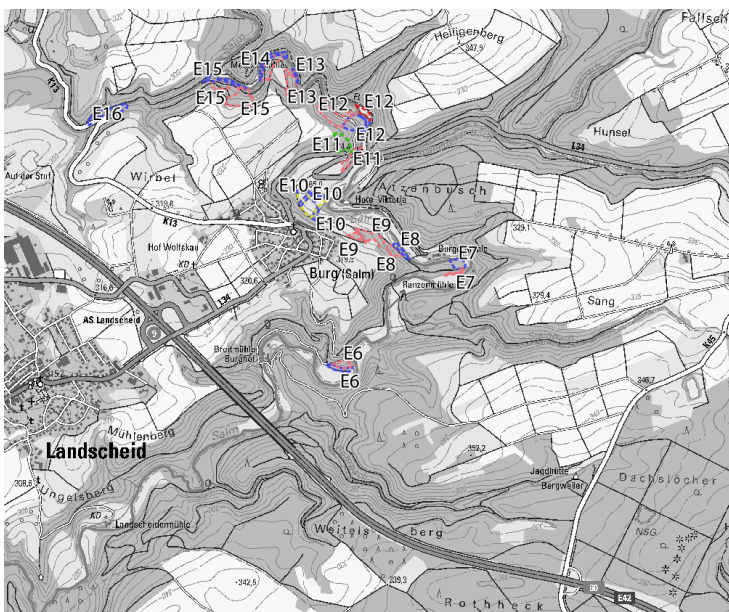
Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Vorhandener	Fichtenwald	AJ0	Gering
Nadelholzbestand	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Grillplatz auf der angrenzenden Wiese, Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Hauptwanderweg Eifelsteig verläuft entlang der Ausgleichsfläche)	

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

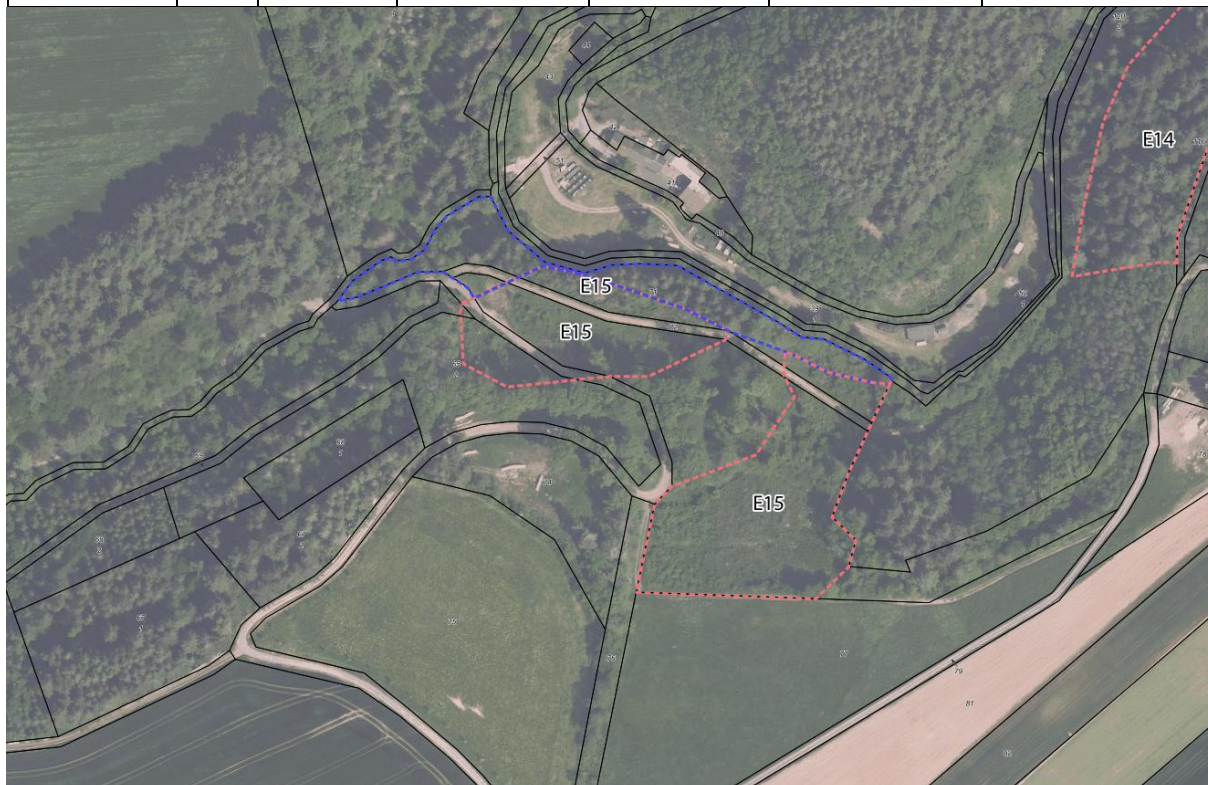
Flurstück	Burg/Salm Flur 2, Nr. 19 tlw.		6.899 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	6.899 m ²
Zielzustand	Laubwald BAB	AA0, AA2	6.899 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald Bab</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - Insgesamt 6.899 m² x 4 €/m² = 27.596 €		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 15: Gemarkung Burg/Salm – Flur 19, Nr. 65/2 tlw., 69 tlw., 70/1 tlw., 71, 72 tlw., 73 tlw., 80 tlw.

**1. ANGABEN ZUR FLÄCHE**

Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtfläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Burg/Salm	19	Nr. 65/2 tlw., 69 tlw., 70/1 tlw., 71, 72 tlw., 73 tlw., 80 tlw.	13.644 m ²	10.511 m ²	Fichtenwald	Rodung Nadelholz Anpflanzung Laub- Auenwald



Abgrenzung in Blau (Wertigkeit 1:1), Rot (Wertigkeit 1:0,7), Gelb (Wertigkeit 1:0,5), Grün (Wertigkeit 1:0,2). Die Wertigkeit wurde in Abstimmung mit der UNB hinsichtlich des HPNV-Standorts und dem Anteil der Bestockung mit Fremdholz getroffen.

2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft, Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus, Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von strukturreichem Mischwald mit sehr hohem Laubholzanteil (> 50% der Bestockung)
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	Tlw. Mittelgebirgsbach (FM6) Salm zwischen Großlittgermühle und Hotel Viktoria (GB-5906-0371-2010)
KomOn	Kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
-----------------	-------------	------	-----------

Vorhandener Nadelholzbestand	Fichtenwald	AJ0	Gering
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Teilw. Hangbereich, teilw. Aue des Salmtals; Gewässerverschattende Lage	Eigenart: gering; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Naturferner Nadelwald, Waldweg vorhanden	Naherholungsfunktion hoch (Hauptwanderweg Eifelsteig verläuft durch die Ausgleichsfläche)	

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Burg/Salm Flur 19, Nr. 65/2 tlw., 69 tlw., 70/1 tlw., 71, 72 tlw., 73 tlw., 80 tlw.		13.644 m ²
Ausgangszustand	Fichtenwald	AJ0	10.441 m ²
	Fichtenwald auf Auenstandort	AJ5	3.203 m ²
Zielzustand	Laubwald BA/ BAb	AA0, AA2	10.441 m ²
	Auenwald HAI, SA	AQ1, AC5/AM2	3.203 m ²
Maßnahmen	<u>Laubwald BAb</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Geeignete Arten sind: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn und Begleitbaumarten <u>Auenwald SA</u> - Entnahme der Nadelbäume (Fichten) - Regelmäßige Pflege und Zurückdrängen von Fremdholz. Zusätzlich Anpflanzen von Laubholz, wenn sich die Flächen nicht von selbst entwickeln. - Truppweise Pflanzung von Erle, Esche, Stieleiche, Hainbuche, Ahorn, Kirsche und Begleitbaumarten <u>Allgemeines</u> - Die Wurzelstöcke sollten möglichst im Boden verbleiben und einige Bäume als Totholzstämme/ Spechthöhlen erhalten bleiben. - Bereits naturnahe Laubholz-Anteile sowie die im Bestand stockenden Laubbäume bleiben erhalten. - Bis zu 20 % standortfremde, heimische Gehölze sind zulässig. - Eine Bewirtschaftung nach Richtlinie zum Naturnahen Waldbau ist zulässig.		
Kostenschätzung	<u>Waldumbau</u> - Kosten für die Anpflanzung von Laubwald: 4 €/m² - Davon 2,5 €/m² für die Aufforstung der Fläche und 1,5 €/m² für die Anwuchspflege in den ersten Jahren - Insgesamt 13.644 m² x 4 €/m² = 54.576,-- €		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*		
Entwicklungszeitraum	25 Jahre		

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Gesamt- fläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Landscheid	21	98 tlw.	3.222 m ²	0 m ² (kein Ausgleich für Bodenversiegelung, da Ausgleich für überplante Maßnahmenfläche)	Fettwiese EA0	Extensivierung Grünlandbewirtschaftung; Anpflanzung Laubbäume



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorranggebiet Grundwasserschutz
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
ationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Entwicklung von Extensivgrünland 2. Priorität
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	kein Eintrag
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Grünland	Fettwiese	EA0	Gering
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Grünland, auf dem mittig ein Graben verläuft	Eigenart: mittel; Vielfalt: gering; Schönheit: gering	
Erholungsfunktion	Intensiv Grünland, Hochsitz vorhanden, südwestlich befindet sich eine Kirtung	Naherholungsfunktion mittel (Bereich nahe Landscheid)	

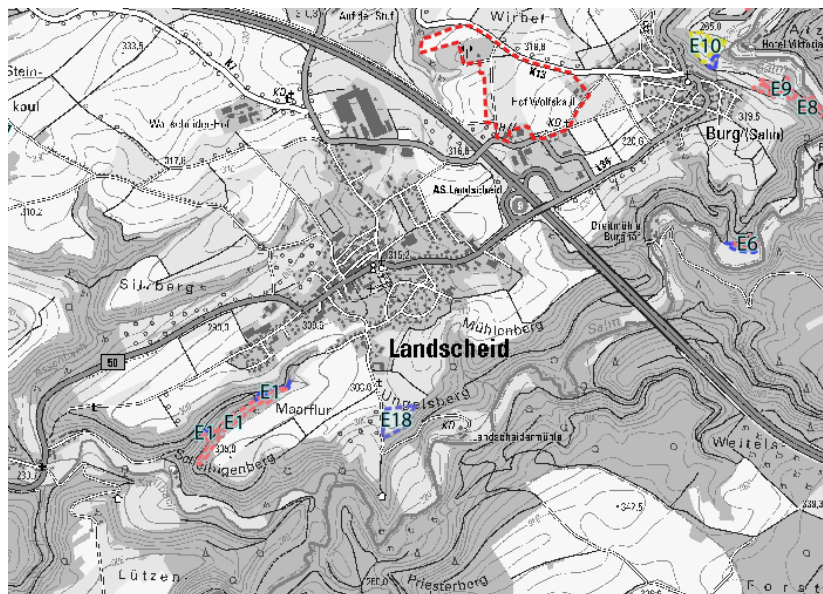
5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Landscheid, Flur 4 Nr. 98 tlw.		3.222 m ²
Ausgangszustand	Fettwiese	EA0	3.222 m ²
Zielzustand	Grünland - extensiv, mäßig artenreich	EA1	3.222 m ²
Maßnahmen	<u>Glatthaferwiese EA1:</u> - Keine N-Düngung (PK-Grunddüngung mit max. 35 kg P2O5/ha u. 120 kg K2O3/ha pro Jahr zulässig) - Kein Pflanzenschutz (Ausnahme: punktuelle Bekämpfung von Weideunkräutern) - Kein Umbruch und keine Neuansaat; Ausbesserung der Grasnarbe nur umbruchslos - Bei Mahdnutzung: Mind. 1x und max. 2x jährliche Mahd; der Mahdtermin darf nicht vor dem 1. Juni und nicht nach dem 14. November liegen; das Mähgut ist nach mind. 1 Tag und max. 14 Tagen von der Fläche zu entfernen <u>Anpflanzung Laubbaumhochstämme:</u> - Die Maßnahmenfläche ist mit 20 Laubbaumhochstämmen (3xv, 12-14 cm, mind. Abstand 10 x 10 m) zu bepflanzen - Die Laubbaumhochstämme sind soweit wie möglich links- und rechts des Grabens anzuordnen und sollen dabei mind. 4 m Abstand zum Feldrand einhalten -		
Kostenschätzung	<u>Pflege Glatthaferwiese</u> - Kosten für 2 jährliche Mahd inkl. Abräumen: 3 ct/m² - <u>Insgesamt 13.809 m² x 0,03 €/m² x 25 Jahre = 2.416 €</u> <u>Laubbaumhochstämme</u> - Pflanzung von Hochstämmen mit Dreibein und Verbissschutz: 300 €/St. x 20 St. Bäume = 7.500,-- € - Pflanz- u. Erziehungsschnitte (erste 5 Jahre): 10 €/St. x 20 St. x 5 Jahre = 750,-- €		
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum		

Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre*
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

*Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern

E 18: Gemarkung Landscheid - Flur 24, Nr. 45 tlw.



1. ANGABEN ZUR FLÄCHE

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Gesamt- fläche	angerechnet	Beschreibung Bestand	Beschreibung Maßnahme
Landscheid	24	45 tlw.	2.000 m ²	0 m ² (kein Ausgleich für Bodenversiegelung, da Ausgleich für überplante Magerwiesenbrache)	Magerwiese im Erhaltungsz ustand B mit Arteninvent ar C	Extensivierung Grünlandbewirtschaf tung



2. VORGABEN DER LANDESPLANUNG:

ROPneu (Entwurf 2014)	Vorranggebiet Regionaler Biotopverbund
Natura 2000	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
Gewässer / WRRL	nicht betroffen
<i>Bewirtschaftungsplan</i>	-
nationale Schutzgebiete	nicht betroffen
Landschaftsplan	VG Wittlich-Land 2023: Tlw. Entwicklung von Extensivgrünland 1. Priorität; Tlw. Fläche für Acker oder Grünland
Ausnahme gem. § 7 (4) LNatSchG	nicht erforderlich

3. SONSTIGE ÜBERGEORDNETE FACHAUSSAGEN

Biotopkataster	kein Eintrag
KomOn	kein Eintrag

4. DERZEITIGER ZUSTAND

Flora und Fauna	Biotoptypen	Code	Bewertung
Grünland	Magerwiese	zED1	Hoch
Landschaft	Beschreibung	Bewertung	
Littgener Hochfläche	Grünland mit Waldanteil	Eigenart: mittel; Vielfalt: mittel; Schönheit: mittel	
Erholungsfunktion	Extensiv Grünland, flachgründig auf Schiefer	Naherholungsfunktion mittel (Bereich nahe Landscheid)	

5. ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN

Flurstück	Landscheid, Flur 24 Nr. 25		13.045 m ²
Ausgangszustand	Magergrünland, mäßig artenreich	zED1	2.000 m ² *
Zielzustand	Magergrünland, artenreich	zED1	2.000 m ²
Maßnahmen	<u>Artenreiche Magerwiese zED1:</u> - Die Pflege der Fläche ist als zweischürige Mahd, mit Entnahme des Mahdguts in der Zeit vom 1. Juni bis 14. November durchzuführen.		

	- Die Fläche kann alternativ auch in ein großflächigeres Beweidungskonzept integriert werden. Die Pflege soll dann in Form einer, extensiven Beweidung mit 1,0 RGV/ha (raufutterfressende Großvieheinheiten je Hektar) im Durchschnitt der Weideperiode 1.5. - 30.11. erfolgen. Bei einer ganzjährigen Beweidung mit Robust-Rinderrassen oder Schafen beträgt der maximal zulässige Viehbesatz im Zeitraum vom 1. Juni bis 14. November 1,0 RGV / ha, im Zeitraum vom 15. November bis 31. Mai 0,6 RGV / ha. - Die Mahd- und Beweidungszeiten können bei Bedarf (z.B. witterungsbedingt) in Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde angepasst werden. - Der Einsatz von Düngemittel oder Pestiziden ist ausgeschlossen.
Kostenschätzung	<u>Pflege Magerwiese</u> - Kosten für 2 jährliche Mahd inkl. Abräumen: 3 ct/m² - <u>Insgesamt 2.000 m² x 0,03 €/m² x 25 Jahre = 1.500 €</u> -
Rechtliche Sicherung	Fläche im Gemeindeeigentum
Durchführungszeitraum	ab Planreife für mind. 30 Jahre**
Entwicklungszeitraum	25 Jahre

* Das Flurstück soll im Ganzen extensiv bewirtschaftet werden und der Überschuss dem Ökokonto der Ortsgemeinde zugutekommen

**Die Verpflichtung besteht prinzipiell unbegrenzt weiter, solange die Folgen des Eingriffs andauern